



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

Erster Band: Äpfel.

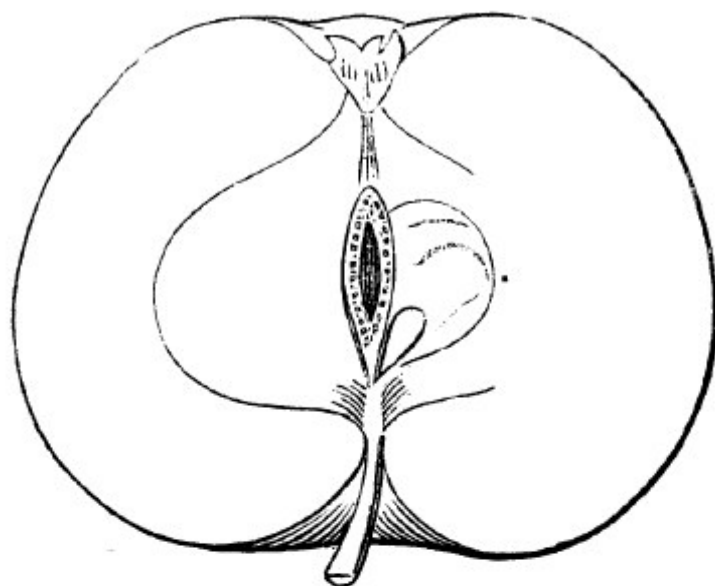
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Staatenpirmäne. \*\* †† Winter.

Amerikanische Staatenpirmäne. Diel. Federal Pearmain. Lond. Catal.

Heimath und Vorkommen: diese höchst schätzbare Frucht, deren Reis ich von Diel erhielt, scheint nach dem Namen Amerikanische Staatenpirmäne aus Amerika abzustammen; doch ist es auffallend, daß Downing und Emmons sie nicht haben und auch Hogg, der sie nur kurz beschreibt, über den Ursprung nichts erwähnt. Verbreitet ist sie noch sehr wenig, wird aber recht häufigen Anbau verdienen, da sie selbst in den für den Obstbau so ungünstig gelegenen Gärten des Herrn von Bose zu Ennaburg (vgl. Monatschr. 1859, S. 48 ff.) sehr gut gedeiht, von dem ich im Frühlinge 1859 ein paar schöne, vollkommene, nicht im mindesten gewelkte Früchte erhielt.

Literatur und Synonyme: Diel, Catal. 2te Forts. S. 58, Amerikanische Staatenpirmäne; Dittr. I. S. 365, ganz nach Diel; Hogg S. 82 und Lond Catal. S. 30 beide als Federal Pearmain. Als einer Frucht vom allerersten Range ist ihrer auch schon gedacht in meiner Anleitung S. 148 und von Herrn v. Flotow Monatschr. II. S. 208. Ob wir die rechte Frucht haben, könnte durch den Umstand etwas zweifelhaft werden, daß Hogg von ihr sagt, sie bleibe unter der Mittelgröße, und der Lond. Catal. sie von 3ter Größe angibt; doch stimmen Hogg's übrige Angaben recht gut. Woher Diel das Reis erhielt, ist im Cataloge nicht gesagt und mir unbekannt.

Gestalt: Form plattrund, oft mehr zum Abgestumpft-Konischen neigend. Größe gibt Diel an  $3\frac{1}{2}$ " breit,  $2\frac{3}{4}$ " hoch; ich hatte sie etwas kleiner, 3" breit. Bauch etwas, öfter auch merklich mehr nach dem

Stiele hin; nach dem Kelche nimmt die Frucht bemerkbar stärker ab und ist mäßig abgestumpft. Flache Erhabenheiten ziehen sich über den Bauch hin, doch ist die Form meist schön.

**Kelch:** fast geschlossen, nur etwas offen, in weiter, flacher Senkung, umgeben mit schönen Falten und zuweilen dadurch wie etwas geschnürt.

**Stiel:** stark, meist  $\frac{1}{2}$ " lang, in mäßig tiefer, trichterförmiger, mit etwas Koft belegter Höhle.

**Schale:** vom Baume etwas mattgrün, in der Reife gelblich. Die Sonnenseite ist meistens nur mit wenigen, wie verloschenen, rothen Streifen besetzt (was auch Hogg angibt), welche sich auch nach der Schattenseite hinziehen und zwischen denen die Sonnenseite oft noch etwas mattröth überlaufen ist. Unter Umständen wird jedoch die Röthe auch merklicher und zwar z. B. die eine der von Herrn von Bose gesandten Früchte ziemlich auf  $\frac{2}{3}$  des Umfangs mit etwas düster carmoisinrothen Streifen ziemlich stark geröthet und dazwischen noch roth punktirt. Punkte zahlreich und stark, oft auch nur zerstreut. Koft findet sich bald wenig und in Anflügen, bald mehr und als stellenweiser, leichter Ueberzug. Geruch schwach.

Das Fleisch ist gelblichweiß, fein, zart, saftreich, von delikatem, weinartigen, gewürzreichen Zuckergeschmack.

**Kernhaus:** verhältnißmäßig nicht groß; Kammern flach, mit wenigen, häufig unvollkommenen, fast langeiförmigen, braunen Kernen.

**Kelchröhre:** geht kegelförmig etwas herab.

**Reifzeit und Nutzung:** zeitigt mit dem December und hält sich bis zum Frühling. Die von Herrn v. Bose gesandten Früchte waren noch am 7. April sehr schmackhaft. Für Tafel und Haushalt gleich schätzbar.

Der Baum wächst in der Baumschule gesund und kräftig und wird nach meinen bisherigen Erfahrungen recht fruchtbar sein. Die Sommertriebe sind lang, mitunter etwas gekniet, violett dunkelbraun, mit ziemlich vielen, starken Punkten besetzt und stellenweise auch mit einem leichten Silberhäutchen. Das Blatt ist groß, mit den Rändern meist etwas aufwärts gebogen, stark geadert, eiförmig oder rundeiförmig, an den Fruchtaugen mehr elliptisch, am Rande stark doppelt und gesägt gezahnt. Afttblätter lanzettförmig; Augen dick, wollig, herzförmig.

Oberdieck.